

# KOMP@SS

Zeitung der Martin-Buber-Schule Groß-Gerau  
Integrierte Gesamtschule mit Ganztagsangebot

auch im Internet  
[www.kompassmbs.de](http://www.kompassmbs.de)

16. Jahr/Nr. 1  
März 2013

<b>Neue Redaktionsmitglieder</b>	2
<b>Der gestohlene Mond</b>	2
<b>Neue Kolleginnen und Kollegen</b>	3
<b>Ehemaliger Schüler-/innen der MBS</b>	4-5
<b>Valentinstag</b>	5
<b>Vorlesewettbewerb</b>	6
<b>Lesescouts</b>	6
<b>Lernscouts</b>	7
<b>Die L-L-Scouts an der Astrid-Lindgren-Schule</b>	7
<b>Wettbewerb der besten hessischen Buslotsen</b>	8
<b>Geburtstag Martin Buber</b>	9
<b>Besuch bei den Tafeln in Groß-Gerau</b>	10
<b>Interreligiöser Dialog</b>	12
<b>Der grausame Weg zur Hölle</b>	14
<b>Talent- &amp; Mathewettbewerb</b>	14
<b>Ehrungen &amp; Abschiede</b>	15
<b>„Spiele-Tonne“</b>	15
<b>Einweihung d. Neubaus</b>	16
<b>Termine &amp; Co.</b>	16

## Talentwettbewerb der MBS



## Eure Gewinner



## Neue Redaktionsmitglieder

Wie schon in den letzten Ausgaben berichtet, wächst unsere Redaktion stetig. Auch heute stellen wir euch zwei unserer Redaktionsmitglieder vor: Shaista und Sarah.

*Mein Name ist Shaista Nasir. Ich bin 11 Jahre alt und gehe in die 6. Klasse. Meine Klassenlehrerin heißt Frau Peters und meine Co. Klassenlehrerin heißt Frau Dilly. Beide sind super nett und ich finde es toll in ihrer Klasse zu sein ☺. Ich habe verschiedene Hobbys, von denen ich nur ein paar aufzählen kann ♥: Also ich male echt gerne, ich fahre unheimlich gerne Inlineskates und liebe das Singen. Ich mag die Band One Direction am meisten. Ich habe zwei Schwestern, die mich immer und überall zum Lachen bringen ♥. Ohne sie zu leben, kann ich mir gar nicht vorstellen! Die beste Freundin der Welt, die alles mit mir teilt, heißt übrigens Sarah Bajwa ♥. Meine Lieblingsfächer sind English, Deutsch, Sport, Musik, Kunst und Mathe ☺. Ich freue mich sehr beim Kompass dabei zu sein, denn Frau Ordonez und Frau Hauf sind sehr, sehr freundlich und die Gruppe genauso. Unsere Gruppe besteht aus ca. 10 Mitgliedern und ist damit leider auch schon voll ☹. Mehr Leute haben im Redaktionsbüro einfach keinen Platz.*



Mein Name ist Sarah Bajwa. Ich bin 12 Jahre alt und habe einen Bruder. Derzeit besuche ich die 6.Klasse. Meine Lehrerinnen sind zurzeit Fr. Peters und Fr. Dilly. Beide sind wirklich sehr freundlich. Ich bin total froh in ihrer Klasse zu sein! Jetzt komme ich zu meinen Hobbys: Nun, ich male wirklich gern. Natürlich schaue ich - wie jedes Kind - für mein Leben gern fern. Ich koche auch ziemlich gerne. Meine Lieblingsfächer sind Mathe, Kunst, Deutsch, Englisch und Sport ☺ Natürlich habe ich auch die beste Freundin der Welt. Ihr Name lautet Shaista Nasir. Sie hält immer zu mir - auch in schlechten Zeiten♥. Ich bin total froh, sie zu haben! Sie bringt mich immer zum Lachen. Natürlich ist sie auch beim Kompass. Das wisst ihr ja aber schon, grins! Ich bin ein sehr fröhliches Kind und genieße mein Leben! Dass ich zum Kompass gegangen bin, habe ich meinen Freundinnen Victoria (Vici) und Lina zu verdanken. Die beiden sind auch beim Kompass und haben mir gesagt, dass es wirklich Spaß macht und das man tolle Geschichten schreiben kann. Ich bin sehr froh hierher gekommen zu sein! Fr. Ordonez und Fr. Hauf führen die Kompass-AG. Die beiden sind auch ziemlich freundlich. Die AG findet montags in der 7. und 8.Stunde statt. Es macht viel Spaß! Wir können fantasievolle Geschichten schreiben, interessante Leute interviewen, auf Schulveranstaltungen als Reporter agieren, Fotos machen und noch viel mehr. Alles wird dann im Kompass veröffentlicht werden.

*Eure Kompass-Redaktion*

## Der gestohlene Mond

Es war einmal ein Prinz. Er wollte eine Prinzessin heiraten. Doch der alte König Gustav sagte: „Du musst eine Aufgabe erledigen bevor du meine Tochter Laura heiraten darfst!“ „Was denn für eine Aufgabe?“, fragte Prinz Edward. „Du musst den Mond vom Himmel auf die Erde bringen!“, sagte der alte König. „Wie soll ich das denn schaffen?“, fragte Prinz Edward. „Wenn du das weißt, komme einfach wieder zu mir, Prinz.“

In der darauffolgenden Nacht hatte Prinz Edward eine Idee. Er holte seine besten Freunde: Ben und Jack. Prinz Edward holte auch noch seine Schwester Lola, weil sie am besten werfen und zielen konnte. Lola rannte wie ein geölter Blitz zu den Kanonen. Ben, Jack und Prinz Edward nahmen einen riesigen Korb mit. Mit ihm wollten sie den Mond auffangen. Lola



nahm eine Kanone und zielte damit auf die Mondsichel. Sie traf auch den Mond zum ersten Mal, zum zweiten Mal... Beim dritten Mal fiel plötzlich die Mondsichel auf die Erde herunter. Ben, Jack und Prinz Edward fingen die Mondsichel auf und rannten zu König Gustav. Die Wachen machten sofort das Schlosstor auf. König Gustav war von dem hellen Licht aufgewacht und Laura auch.

Am nächsten Tag heirateten Prinz Edward und Prinzessin Laura. Edward und Laura lebten glücklich bis an ihr Lebensende.



*Lina Hill, 6D (bereits in Klasse 5 geschrieben)*

## Neue Kolleginnen und Kollegen

Nicht nur die Kompass-Redaktion wächst, sondern auch das Kollegium der MBS. Heute stellen wir euch einmal Frau Schimm vor. Sie ist schon ein kleines Weilchen bei uns. Wahrscheinlich kennt ihr Sie auch schon, zumindest vom Sehen. Frau Schimm ist derzeit Klassenlehrerin im Jahrgang 5. Darüber hinaus kennen viele von euch sicher auch Herrn Bürger. Auch er stellt sich heute vor!

### Personalporträt

#### Frau Schimm

Wie lange sind Sie schon an der MBS? Seit August 2010.

Was ist Ihr Lebensmotto? Das Leben ist immer genauso, wie man es sieht.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Joggen, Fahrrad fahren, Lesen uvm.

Was war als Kind Ihr Traumberuf? Reiseverkehrskauffrau und Lehrerin.

Welche Studententjobs hatten Sie? Nachhilfelehrerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin..

Welche Fächer unterrichten Sie heute? Deutsch, GL und Mathematik.

Woran denken Sie bei langweiligen Konferenzen? Ans Essen.

Worauf könnten Sie im Berufsalltag gern verzichten? Zettel und Geld einsammeln.

Worauf nicht? Witze im Unterricht.

Wie sieht Ihre „Traumschule“ aus? Kleine Klassen und mehr Zeit für jeden einzelnen Schüler.

Welche typischen Sätze verwenden Sie im Unterricht? So jetzt machen wir aber weiter...

Was steht auf Ihrem Bildschirmschoner? Ein Bild meines letzten Urlaubes.

Was raten Sie Berufsanfängern? Sich Rat bei netten Kollegen holen.

Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten? Fehler, zu denen man steht.

Ihre Lieblingstugend? Ehrlichkeit.

Ihre Lieblingsblume? Pfingstrosen.

Was verabscheuen Sie am meisten? Unehrlichkeit und Hinterhältigkeit.

Beschreiben Sie sich mit fünf Wörtern. lebensfroh, hilfsbereit, ehrgeizig, freundlich und ehrlich



### Personalporträt

#### Herr Bürger

Wie lange sind Sie schon an der MBS? Seit August 2012

Was ist Ihr Lebensmotto? Das Leben ist immer genau so, wie man es sieht?

Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Ich mache mit meinem Hund Sport

Was war als Kind Ihr Traumberuf? Ich wollte Polizist oder Lehrer werden?

Welche Studententjobs hatten Sie? Ich habe bei Aldi gearbeitet.

Welche Fächer unterrichten Sie heute? Deutsch, Politik und Wirtschaft, Gl.

Woran denken Sie bei langweiligen Konferenzen? Was ich mit meinen Schüler/Innen in den nächsten Unterrichtsstunden machen kann oder was mein Hund gerade macht.

Worauf könnten Sie im Berufsalltag gern verzichten? /

Worauf nicht? Auf die Abwechslung die jede Klasse mit sich bringt.

Wie sieht Ihre „Traumschule“ aus? Keine zu großen Klassen in den die Schüler/Innen mit den Lehrern Lernteams bilden

Welche typischen Sätze verwenden Sie im Unterricht? Ist mir noch keiner aufgefallen

Was steht auf Ihrem Bildschirmschoner? Ich habe keinen Bildschirmschoner.

Was raten Sie Berufsanfängern? In der Ruhe liegt die Kraft.

Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten? Fehler die eingesehen werden.

Ihre Lieblingstugend? Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft.

Ihr Lieblingsbaum? Ahorn

Was verabscheuen Sie am meisten? Gewalt gegenüber hilflosen Menschen und Tieren, Mitläufertum

Beschreiben Sie sich mit fünf Wörtern. groß, freundlich, anspruchsvoll, hilfsbereit, nachsichtig



## Ehemalige Schüler-/innen der MBS berichten...

machen neue Erfahrungen, sammeln neue Eindrücke, meistern neue Situationen... Heute lassen euch zwei davon daran teilhaben, was nach der MBS so passieren kann. Alisha Nielsen (ehemals 10c) hat an die PDS gewechselt und erzählt euch etwas über ihren neuen Schulalltag. Auf dem Bild ist sie mit ihrer Freundin Selina Kreck zu sehen. Moritz Wiegand hat dagegen ein Jahr in den USA verbracht. Unsere Redakteure haben ihn interviewt... Alles ganz schön aufregend, sage ich euch! ☺



### Mein Schulalltag auf der PDS

Leider ist es jedes Jahr so weit, dass ein Jahrgang die zehnte Klasse erreicht und danach die MBS verlassen wird. Für viele ist es traurig, doch trotzdem bringt es auch etwas Spannendes mit sich. Nun geht man einen Schritt in sein zukünftiges Leben und verlässt die schützende MBS. Ich, Alisha Nielsen, habe im letzten Jahr die MBS verlassen und habe mich zusammen mit zwei anderen Schülerinnen dazu entschlossen, das Abitur auf der PDS zu machen.

Der Einstieg auf der PDS war recht leicht, denn durch das Schulsystem der Gymnasien, hatten wir bereits ein Jahr mehr hinter uns und somit waren wir den anderen Schülern in manchen Bereichen etwas voraus. Gerade in den Naturwissenschaften haben sich die E-Kurse der MBS gelohnt.

Wer sich entschließt auf die PDS zu gehen, wird sich bei der Anmeldung für einen Neigungskurs entscheiden müssen. Dieser ist eine Vorbereitung auf die Leistungskurse, welche für das Abitur benötigt werden. Nach den jeweiligen Neigungskursen werden dann die einzelnen Klassen zusammengesetzt. Da ich mich für Englisch entschieden habe, ist meine Klasse eine Englisch-Klasse. Somit haben wir eine Stunde mehr Englisch in der Woche als die anderen Klassen.

Doch leider muss ich dazu sagen, dass mir der Unterricht der MBS sehr fehlt.

In der Oberstufe wird es dann wichtig eigenständig zu lernen. Ich kann sehr glücklich an die Zeit auf der MBS zurückdenken, denn ich muss betonen, dass die Lehrer der MBS uns tolle Grundlagen geschaffen haben, um auch auf der PDS ein tolles Level zu halten. Gerade der Englisch- und Mathematikunterricht fand bei uns an der MBS auf einem so hohen Niveau statt, dass wir leistungsmäßig sogar besser sind als die Schüler der PDS.

Jedem, der nach dem Realschulabschluss vor hat eine Oberstufe zu besuchen, dem kann ich nur raten den WOA WP-Kurs zu besuchen, denn dieser war die optimale Vorbereitung. Alles, was wir bei Frau Heinze in WOA-Biologie gemacht haben, treffen wir jetzt in der Oberstufe wieder. Ich kann euch nur sagen, habt Mut euch für die PDS anzumelden, denn so schwierig, wie gesagt wird, ist es dort dann doch nicht. Ferner ist zu beachten, dass das Abitur sowieso zentral geschrieben wird. Also ist es vorteilhaft, wenn man mit einem hohen Niveau ins Abitur startet.

An dieser Stelle möchte ich mich auch noch einmal bei allen meinen ehemaligen Lehrern bedanken, die mir auch in pubertären Zeiten mal etwas Druck gemacht haben, damit ich mein angestrebtes Ziel erreichen kann.

Vielen Dank für die tolle Zeit an der MBS!

*Alisha Nielsen (ehemals 10c)*

## Ein Jahr in Amerika

Moritz Wiegand ist ein ehemaliger Schüler der Martin Buber Schule. Er hat im vergangenen Jahr ein Jahr in den USA gelebt. Hier könnt ihr das Interview lesen.

Warum sind sie in die USA geflogen?

- Ich hatte schon lange Interesse an der USA und wollte nach der Schule einfach mal weg, denn ich hatte Bilder der USA gesehen und wollte sie mit eigenen Augen betrachten. Um mir die Reise gönnen zu können, habe ich nach Sponsoren gesucht, die mir halfen, die Reise zu bezahlen. Außerdem habe ich Verwandte in den USA.

Wo haben sie in den USA gelebt?

- Ich habe die meiste Zeit in Chicago, Illinois gelebt.

Wie lange hat der Flug gedauert?

- Der längste Flug ging nach Kalifornien. Er hat 18 Stunden gedauert.

Welche Sehenswürdigkeit hat die am besten gefallen?

- Der Sears-Tower, weil er so hoch ist (ca. 442 Meter; bis zur Spitze 527 Meter).

Welche Sportarten sind in Amerika besonders beliebt?

- Anders als in Deutschland sind dort eher (American) Football, Baseball, und Basketball beliebt.



Sind sie mit einer speziellen Organisation geflogen?

- Ja, ich bin mit der Organisation „Youth for understanding“ geflogen. Sie hat mir geholfen eine Gastfamilie zu bekommen.

Sind sie in der USA auch zur Schule gegangen?

- Ja, ich bin in die Schurz High School in Chicago gegangen.



Darf man dort rauchen? Bei uns ist das ja verboten.

- Nein, es ist dort strengstens verboten. Man darf auch erst mit 21 Jahren Alkohol trinken.

Haben sie in den USA gearbeitet?

- Ja, ich habe in einer Grundschule Sportunterricht gegeben.

Was hat ihnen gut gefallen?

- Alles in den USA ist anders als in Deutschland und allein dies zu bemerken und erfahren ist eine Reise wert. Es lohnt sich!

- Was hat ihnen nicht gefallen?

Die Krankenversicherungen funktionieren nicht. Das ist kompliziert und wäre Thema für ein weiteres Interview.

Vielen Dank für das Interview an Moritz Wiegand!

Tobias Daum, 7a



## Valentinstag an der MBS

Es ist noch gar nicht lange her; da hat die SV Rosen mit persönlichen Nachrichten überreicht. Immer ist es aufregend, wer wohl eine Rose bekommt und von wem und wer nicht. Diese Geschenke kann eine wunderbare Art sein, seinem Schwarm seine Liebe zu gestehen oder einer Freundin eine Freude zu machen... eben Menschen zu überraschen, die man gerne hat. Vielen Dank, liebes SV-Team! Ihr habt uns dazu inspiriert, zu Ehren dieses Tages ein Liebesgedicht zu schreiben!



*Du - an jedem Tag*

*Jeder Tag ohne dich ,  
Ist wie ein Schatten, ohne Licht  
Ich will, dass du bei mir bist  
Denn ohne dich geht es nicht!!  
Ich liebe dich*

*Ich denk an dich,  
bei Tag und Nacht  
Ich denk an dich,  
weil ich dich mag  
Ich denk an dich,  
ich hab dich gern  
Ich denk an dich,  
mein kleiner Stern*



Mariza Wörpel, 9a



## Vorlesewettbewerb 2012

Der diesjährige Vorlesewettbewerb fand am 03.12.2012 in der neuen Bibliothek statt. Mit dabei waren fast alle Klassensieger: Olaf Hock 6A, Lea Althelm 6B, Anna Schwarzer 6C, Victoria Lopp 6D, Felix Oehme 6E, Shmailar Aslam 6F, Marco Schlosser 6G (als Stellvertreter für Maik Kubitzki) und Achraf El Youssfi 6H und die Juroren Herr Fleißner, Herr Bürger und die Lesescouts Julia Bischoff 8h, Jana D'Adonna 10F und Max Daimer 10F, welcher seine Eindrücke des Tages für euch festgehalten hat:

“Den Vorlesewettbewerb der 6. Klassen als Juror mitzerleben, hat mir sehr viel Spaß gemacht. Es war schön zu sehen, dass die jetzigen 6er immer noch Interesse am Lesen haben. Das Interessante waren die Kriterien, nach denen das Gelesene bewertet wird.



Bei dem eigenen Text als auch bei dem unbekanntem Text wurde nur die Leseleistung gewertet. Fehler aufgrund von Aufregung, wie "Verlenser", wurden bei der Bewertung außer acht gelassen. Bei dem Text, welchen die Schüler vorbereiteten, war außerdem zu beachten, dass der Text nicht "gespielt", sondern gut betont gelesen wurde. Wenn die Schüler diese Hürde gemeistert hatten, ging es an einen unbekanntem Text. Hier zeigte sich, ob die Schüler und Schülerinnen auch unbekanntem Texte gut vorlesen konnten. Die



Stimmung war die ganze Zeit gut und auch das Publikum, welche sich die Wettbewerbsteilnehmer aus ihren Klassen mitgebracht hatten, waren gespannt und motiviert. Die Siegerehrung, bei der unsere Schulsiegerin Victoria Lopp 6D gekürt wurde, war der Höhepunkt des Tages. Wir hoffen alle, dass Victoria beim Kreisentscheid genauso erfolgreich sein wird.”

*Frau Peters/Frau Steger und Max Daimer, 10F*



## Kompass- Redaktionsmitglied hat gewonnen

Vici ist auch Mitglied der Kompass-Redaktion. Natürlich sind wir besonders stolz eine so gute „Buchstabenflüsterin“ dabei zu haben! Wir gratulieren allen Teilnehmern und Gewinnern ganz herzlich und Vici natürlich ganz besonders!

*Kompass-Redaktion*

## Lese- und Lernscouts der MBS im Einsatz

### Lesescouts

Fünf Schülerinnen der Klasse 8H haben es sich zur Aufgabe gemacht in einer AG, jüngeren Kindern den Spaß am Lesen zu vermitteln. Sie planen diverse Projekte und Events rund ums Lesen in und außerhalb der Schule. Momentan weisen sie die ganz jungen Schüler/-innen der MBS in die Nutzung der Bibliothek ein, welches ein Bestandteil des regulären Unterrichts aller fünften Klassen ist. Weiterhin sind in diesem Jahr u. A. folgende Projekte geplant: Vorlesestunden in Kindergärten und Grundschulen in Groß-Gerau, Mitgestaltung eines „Schnupper-Vormittags“ für Viertklässler an der MBS, Unterstützung bei Kulturabenden und des Welttag des Buches, Leseabende für die fünften Klassen an der MBS usw. Natürlich möchten wir euch die Lesescouts auch vorstellen. Ihr seht auf dem Foto: Julia Bischoff, Loridana Infuso (vorne) und Aniife Mustafafova (hinten). Sümeyye Göcmen und Irem Ertemfehlen. Sie waren am Tag der Aufnahme leider nicht da. .



## Lernscouts

Insgesamt 27 Schüler/-innen der Klassen 9 und 10 haben sich bereit erklärt, im WP-Bereich jüngere Schüler aus den Jahrgängen 5 und 6 während der Hausaufgabenbetreuung individuell zu fördern und zu unterstützen. Sie übernehmen diese Verantwortung für ein Schuljahr und helfen als Lernpaten bei den Hausaufgaben, beim Lernen oder allen anderen Problemen. Vorbereitet wurden die Lernscouts im Unterricht und tauschen ihre Erfahrungen in regelmäßigen Supervisionen aus. Zusätzlich werden sie auch außerschulisch aktiv, indem sie Einblicke in die Arbeit von Erziehern und Lehrern anderer Schulen erhalten.



Auch die Lernscouts möchten wir euch vorstellen. Aus dem Jahrgang 9 sind dabei: Jonas Schubert, Miriam Soujaa, Daniel Schaudig, Noemi Dito (vorne), Marcel Weinert, Julia Fuhrmann, Ann-Kathrin Kinkel, Patrick Roth, Miriama Abdulle und Carolin Plit (hinten).



Auf dem Bild fehlen leider: Gerade Huk, Niklas Kahl und Kevin Wirth.

„Last but not least“ ☺ kommen hier nun die Vertreter des 10. Jahrgangs : Lars Stoll, Jessica Heil, Fareya Hameed (ganz hinten), Marina Miano, Kira Haschert, Max Daimer, Wyvian Tar, Zeynep Bulut (hinten) und Cathy Bikim (unten).

Auch hier fehlen leider einige Mitglieder: Jana D'Addona, Fabian Klimiati, Philipp Schnür, Tobias Zell.

*Frau Peters (Betreuerin der Lese- und Lernscouts)*

## Die Lese-Lern-Scouts in der Astrid-Lindgren-Schule

Die Lesescouts gibt es schon seit vielen Jahren an der Martin-Buber-Schule. In diesem Schuljahr waren wir, die Scouts der 10. Klasse, mit Frau Peters in der Astrid-Lindgren-Sprachheilschule, um den Kindern des Grundschulbereiches vorzulesen.

Mit einem Lesetraining von Frau Kopecz wurden wir auf den Besuch bei den Grundschulern vorbereitet. Am 7.12.12 war es dann soweit. Wir verbrachten die 3. und 4. Stunde mit sehr viel Freude und Spaß bei den Schülern. Natürlich stellten wir uns erst einmal vor und erzählten, was wir an diesem verschneiten Tag in der ALS machten.

Und da ja in wenigen Wochen Weihnachten ist, fragten wir die Kinder auch nach dem Weihnachtsfest und wie die Kleinen ihr Weihnachtsfest mit der Familie verbringen. Sofort kamen Antworten wie: „Da kommt der Weihnachtsmann“, „Da gibt es Geschenke“, „Da gibt es einen Weihnachtsbaum“ oder sogar „Da wurde Jesus geboren“.

Nachdem alles rund um das Weihnachtsfest erzählt wurde, setzten sich alle in einen Stuhlkreis und die Geschichten wurden vorgelesen. Zur Auswahl standen verschiedene Weihnachtsgeschichten, da das Weihnachtsfest vor der Tür steht. Als die

Geschichten vorgelesen waren, gab es zum Abschluss noch eine kleine Bastelaufgabe für die Kinder, denn sie durften ein Bild zur Geschichte malen oder ein Lesezeichen basteln.

Alles in allem war es ein sehr gelungener Besuch in der ALS, denn das Lächeln in den Gesichtern der Kinder war ein Zeichen dafür, dass wir, die Lesescouts, unsere Arbeit gut gemacht haben! Und wir gehen gerne noch einmal hin...

*Marina Miano, 10D*

 <p><b>RENAULT</b> CREATEUR D'AUTOMOBILES</p>	<p>AUTOHAUS <b>Gescheidle</b> GMBH</p>
<p><b>Renault, Weltmeister in der Formel 1</b></p>	
	<p>Renault-Techniker haben ihren Anteil zum Erfolg beigetragen. Wir machen Ihren Renault fit für den Alltag, damit auch Sie Ihre Ziele erreichen.</p> <p><b>Ihr Mobil-Team vom Autohaus Gescheidle</b></p> <p>Rundumservice Odenwaldstr. 15 Neuwagen, Gebrauchtwagen 64521 Groß-Gerau Unfallreparaturen u.v.m Tel. 0 61 52 / 5 49 48</p>

## Landeswettbewerb der besten hessischen Buslotsen 2012

Hallo liebe Leser/innen,

am 02.10.2012 um 9:00 Uhr fuhren Jan, Eric und Sümeyye zusammen mit Herrn Güldner zum Buslotsenwettbewerb in Darmstadt.

Um ca. 9:20 Uhr kamen wir auf dem Gelände der „Heag Mobilo“ an. Nach einer Rede von Klaus Ruppelt (Präsident der Landesverkehrswacht Hessen) wurde uns erklärt, was in den folgenden Stunden auf uns zukommen wird.

Wir gingen direkt zum Wissenstest. Zuerst war unser Wissen über unser Amt gefragt. Darauf folgte schließlich das „Skilaufen“, wobei unsere Teamfähigkeit getestet wurde. Zum Schluss mussten wir unsere Reaktion auf die Probe stellen.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Nach anstrengender Arbeit durften sich alle Teilnehmer an das Buffet machen.

Nach unserer Essenspause führten wir einen kleinen Erfahrungsaustausch mit den Kollegen/innen aus ganz Hessen. Dann kam es endlich zur lang ersehnten Teilnehmerehrung, Bester unserer Schule wurde Jan.

Schließlich verabschiedeten wir uns noch und fuhren nach Hause. Es war ein recht schöner, erfahrungsreicher Tag, bei dem wir das eine oder andere dazu gelernt haben.

*Eure Buslotsen: Jan, Eric und Sümeyye*



## Witze des Monats



Fritzchen zum Papa: „Du, der Horst hat eine vier in Mathe!“ „Tja mein Sohn, Dummheit hat man immer vom Vater!“ „Ähem, Papi, ich habe eine Sechs“.

Geht Fritzchen nach der Schule zu seiner Oma und sagt:

„Wir haben heute in Chemie Sprengstoff gebaut!“

Darauf sagt die Oma: „Toll Fritzchen - und was macht ihr morgen in der Schule?“

Fritzchen: „Welche Schule?“



*Tobias Daum, 7a*



**Der etwas andere Elternabend  
Nicht nur für Eltern!!!**

Präsentiert in der Aula der Martin-Buber-Schule

## Kabbaratz

Mit „Sitzenbleiben“



Didaktisch aufgelockerter Frontalunterricht mit Nachhilfe in der Kunst des Scheiterns, „bildungspolitischer Reifeprüfung“ und Reisen in die Vergangenheit mit viel Humor!

# 15. März 2013

Einlass: 18.30 Uhr      Beginn: 19.30 Uhr  
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Karten für € 15,- im Sekretariat der Martin-Buber-Schule (Tel. 98110) und in der Buchhandlung Zimmermann (Tel. 2739), Stadtverwaltung Groß-Gerau, sowie Ilonas Blumenlädchen (Tel. 81838).

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag ...

Jedes Jahr in der fünften Klasse ist ein Unterrichtsthema der Namensträger der Schule. Namensträger? Wer ist denn das? Na, Martin Buber natürlich. Hast du in der fünften Klasse auch das Thema Martin Buber in GL bearbeitet? Weißt du noch wann er geboren worden ist?

Wenn dazu ein Artikel im Kompass erscheint, dann muss es ja etwas bedeuten...

Also, Martin Buber ist am 08. Februar in 1878 in Heppenheim geboren worden. Hättest du das noch gewusst? Er war also ein deutscher Mann, der den jüdischen Glauben hatte. Nur hat man früher einfach gesagt, dass er Jude war. Er wurde Lehrer für jüdische Religion in Frankfurt. Außerdem war er verheiratet und hatte zwei Töchter. Ab 1935 bekam er von den Nationalsozialisten Redeverbot. In 1938 wanderte er mit seiner Familie nach Palästina (heute Israel) aus, weil der Druck und die Verfolgung von den Deutschen auf Menschen mit der jüdischen Religion zu groß wurde.



Heute würden Schüler ganz platt sagen, dass Martin Buber, seine Familie und alle jüdischen Menschen früher gemobbt wurden. Die deutsche Regierung behauptete damals, dass jüdische Menschen eine andere Art hätten und weniger Wert wären als Andere. In Jerusalem angekommen, wurde Martin Buber dort wieder Lehrer für die jüdische Religion an der Universität von Jerusalem. In seinem Haus in Jerusalem starb er auch 1965.

**Einstein Junior?**  
 Standwerk Groß-Gerau  
 Versorgung GmbH  
 Dienstliche Straße 55  
 44394 Groß-Gerau  
 T 0 61 52/7 12 205 F 7 20 20  
 www.ggv-gg.de

Vor 11 Jahren hat der Kompass eine Sonderausgabe zum Leben Martin Bubers herausgebracht, die Herr Vorndran organisiert hat. Genau so wie in diesem Jahr stand nämlich damals ein wichtiger Geburtstag kurz bevor: Martin Buber wäre in 2003 ganze 125 Jahre alt gewor-

den – demnach wäre er dieses Jahr im Februar 135 Jahre alt geworden.

Das man sich an seinen Namen erinnert – auch über 48 Jahre nach seinem Tod – und deswegen Schulen nach ihm benannt muss natürlich auch einen Grund haben.

Der Grund liegt darin, dass er sich für die Menschen für ein friedliches Zusammenleben eingesetzt hat. Deswegen zitieren wir auch zwei seiner berühmtesten Zitate häufig in der Schule:

**„Alles Wirkliche im Leben ist Begegnung.“  
 „In jedermann ist etwas Kostbares, das in keinem anderen ist.“**

Genau das beschreibt Grundregeln nach denen wir an der Martin-Buber-Schule handeln wollen und sollen.

1. Aus jeder Begegnung mit anderen Menschen lernt man etwas, das man für sein Leben gut gebrauchen kann – egal, ob die Begegnung eine gute oder unangenehme war. Die Erfahrung, die man gemacht hat, indem man einen Menschen getroffen oder kennen gelernt hat, kann dich weiter voran bringen. 2. Wir sollten jedem Menschen mit Hochachtung und Höflichkeit begegnen, weil in der anderen Person etwas enthalten ist, was ihn oder sie besonders macht. Vor allem, wenn wir jemanden nicht kennen oder nur Schlechtes von der Person kennen gelernt haben, fällt das schwer. Wenn wir aber selber mit Respekt behandelt werden wollen, müssen wir unser Gegenüber genauso behandeln.

In diesem Sinne – vielen Dank an Martin Buber für den Einsatz für friedliches Zusammenleben von Menschen und **herzlichen Glückwunsch zum 135. Geburtstag!!!**

*A. Ordoñez, Kompass-Redaktion*

**Jetzt bewerben!**  
 Ihre Zukunft bei uns.

**Wir stehen auf Bank.**

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

100

www.azubi-gg.de

**Wir machen den Weg frei.**

Engagierte und motivierte Schulabgänger, die eine Ausbildung mit Perspektive suchen und Spaß am Umgang mit Menschen haben, sind bei uns richtig. Wir bieten **jedes Jahr Ausbildungsplätze für Bankkaufleute und BA-Studenten** - bei guten Leistungen mit Übernahmegegarantie!

Infos bei Julia Ernst (Tel. 0 61 52/7 14-4 12) und Britta Wiemer (Tel. 0 61 52/7 14-4 13) oder im Internet unter [www.azubi-gg.de](http://www.azubi-gg.de)

**Groß-Gerauer Volksbank eG**



## Besuch bei den Tafeln in Groß Gerau

Die beiden Ethikkurse der Klasse 6B/D und 6G/H von Frau Peters besuchten am 03.12.12 und am 05.12.12 die Tafeln des diakonischen Werkes der Versöhnungsgemeinde in der Danziger Straße 6. Dort wurden wir von Frau Wels empfangen, herumgeführt und durften jede Menge Fragen zum Thema Armut in Deutschland stellen.

Die Tafeln sind eine gemeinnützige Vereinigung in ganz Deutschland. Es gibt sie u.a. in Groß-Gerau, Darmstadt, Frankfurt (Basam, Niklas & Abdul-lah)



### Interview mit Frau Wels (Klasse 6B/D):

Wie kommt es bei den Menschen, die hier herkommen, zu Armut? (Haris & Zoheb): „Das ist sehr unterschiedlich, zum Beispiel sind viele alleinerziehende Eltern mit Kindern oder andere haben sich verschuldet.“

Wie wird den Menschen hier geholfen? (Khola & Irem): „Zum einen werden jeden Donnerstag Nachmittag Lebensmittel ausgegeben, wofür man aber einen Ausweis braucht, zum anderen werden auch Kleidung, Bücher, Kosmetikartikel angeboten.“

Wie viele Menschen besuchen die Tafeln? (Sarah & Shai-sta): „Es sind insgesamt circa 120-140 Haushalte aus Groß Gerau und Umgebung (Familien).“

Was würden die Menschen ohne Tafeln tun? (Sonya & Elvira): „Sie würden leben, aber das Leben der Menschen wäre viel schwieriger.“

Verdienen die Mitarbeiter der Tafeln etwas? (Merdan & Adrian): „Viele sind freiwillige Helfer und verdienen nichts, es gibt aber auch Arbeitslose die 1 Euro pro Stunde bekommen.“

Wie finden Sie das Projekt „Die Tafeln“? (Daniel & Benjamin): „Das ist schwer zu beantworten. Einerseits gut, weil arme Menschen Unterstützung bekommen. Aber andererseits nicht gut, weil die Menschen nicht auf solche Unterstützung angewiesen sein sollten.“

Woher kommen die Spenden für arme Menschen und reichen diese? (Svenja & Selin): „Wir erhalten Spenden von Supermärkten, Bäckereien und einzelnen Menschen. Zum Glück reichen die Spenden aus, aber wir haben nicht jede Woche gleich viel.“

Was erhalten Menschen von den Tafeln? (Marc & Kristian): „Die Menschen erhalten vor allem Lebensmittel und Kleidung. Allerdings gibt es diese Sachen nicht kostenlos, sondern man muss einen kleinen Beitrag zahlen.“

### Interview mit Frau Wels (Klasse 6G/H):

Arbeiten die Menschen, die zu den Tafeln gehen? (Nick & Noman): „Ja manche schon, aber die Mehrzahl sind Rentner.“

Warum gehen die Menschen zu den Tafeln (Nick & Achraf): „Weil sie von ihrem eigenen Geld nicht Leben und etwas zu Essen kaufen können.“

Fühlen sich die Menschen wohl hier? (Luana & Nejra): „Ja, sie fühlen sich wohl.“

Glauben Sie, dass der Staat arme Menschen im Stich lässt? (Alen & Khaled): „Ja, finde ich schon, weil es nicht genügend Arbeitsplätze gibt.“

Sollten die Hartz-IV Gelder erhöht werden? (Wadood & Jan): „Nein, sollten sie nicht. Die Menschen sollten stattdessen eine Arbeit bekommen.“

Erhalten die Tafeln genügend Lebensmittel, Kleidung usw.? (Zilan & Madiha): „Ja, es ist nicht immer gleich viel, aber es reicht, um die Menschen zu versorgen.“



Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was würden Sie sich wünschen? (Jason & Mustafa): „Ich würde mir wünschen, dass es die Tafeln nicht geben müsste!“

Wie ist die Wohnsituation der Menschen, die hier herkommen? (Florian & Felix): „Meistens haben die Menschen Wohnungen, die aber in schlechten Zuständen sind (u.a. Schimmel)“

Fühlen sich die Menschen hier von der Gesellschaft ausgeschlossen? (Safae & Sajida): „Viele fühlen sich ausgeschlossen und schämen sich auch dafür.“

Ist es gerecht, dass Menschen auf Hilfe der Tafeln angewiesen sind? (Beneta & Anita): „Ja, weil sie sonst nicht genügend zum Leben hätten. Und nein, weil jeder Mensch genügend Geld haben sollte.“

Kommen viele Kinder zu den Tafeln? (Viet & Donita): „Insgesamt sind circa 600 Kinder bei den Tafeln angemeldet, aber nicht alle kommen jede Woche.“

Frau Peters



## Jetzt Schülerhilfe!

**Jetzt informieren und sicher die Versetzung schaffen.**

- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen
- Regelmäßiger Austausch mit den Eltern
- TÜV-geprüftes Nachhilfeinstitut!

Beratung vor Ort: Mo.–Fr., 15.00-17.30 Uhr  
 Groß-Gerau • Am Marktplatz 15 •  
 über HUK-Coburg / BARMER • 06152 / 19 4 18  
 Mörfelden-Walldorf • Farmstr. 16-18 •  
 Eingang Ludwigstraße • 06105 / 19 4 18  
 Riedstadt-Goddellau • Bahnhofstr. 2 •  
 Ecke Starkenburger Straße • 06158 / 19 4 18

GRATIS INFO-HOTLINE, 8-20 Uhr  
**0800-19 4 18 08**  
[www.schuelerhilfe.de](http://www.schuelerhilfe.de)

Schülerhilfe!

## Projekttag der 10. Klassen „Interreligiöser Dialog“ 2012

In der letzten Kompassausgabe ist ja bereits vom Projekt „Interreligiöser Dialog“, das jedes Jahr im Reli- und Ethikunterricht der 10. Klassen durchgeführt wird, berichtet worden. Diesmal soll der Projekttag am Ende der mehrwöchigen Projektzeit beschrie-



ben werden, der am 28.11.2012 stattfand.

Dieser Tag hatte eine besondere Bedeutung, denn aus jedem Reli-oder Ethikkurs präsentierten die besten Gruppen ihre Ergebnisse aus der Projektarbeit. Waren in den Jahren vorher nur einige wenige SchülerInnen auf der Bühne der Aula, um mit ihren Rollenspielen die Diskussion über den Interreligiösen Dialog anzuregen, gab es diesmal viele verschiedene Präsentationsformen zu sehen. Das Abrahamische Team (Vertreter/innen aus dem Judentum, dem Christentum und dem Islam) griff die Themen, die die SchülerInnen in ihren Darbietungen zur Sprache brachten, auf und diskutierte untereinander und mit allen SchülerInnen der 10. Klassen darüber.

Eine Schülerin berichtet:

„In der ersten Hälfte – vor der Pause – hielten vier Gruppen ihre Vorträge. Diese waren ein Vortrag über Diskriminierung, eine Foto-Story über das Problem Zwangsverheiratung, ein Rollenspiel über Speisevorschriften und ein Comic über eine homosexuelle Beziehung zwischen zwei Jungs aus einer jüdischen und einer christlichen Familie, die damit nicht einverstanden waren. Nach der Pause wurde ein Film gezeigt, in dem eine Muslima mit einem Christen zusammen sein will und von ihrem Bruder erwischt wird. Aber die Geschichte endet gut, der Freund stellt sich der Familie vor. Der vorletzte Vortrag war eine Collage zu den Pflichten und Regeln der drei Abrahamischen Religionen. Zum Schluss stellte eine Gruppe noch eine Umfrage vor, die sie in Groß-Gerau durchgeführt hat und in der gefragt wurde, wie man den Umgang der verschiedenen Religionen miteinander verbessern könnte.“

Es war insgesamt ein interessanter Vormittag und man konnte sehen und spüren, dass die SchülerInnen sich intensiv mit dem Gedanken „Wie können Menschen aus unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen gut miteinander leben?“ beschäftigt hatten.

Das bringt auch der Kommentar von zwei Schülerinnen / Schülern über das ganze Projekt zum Ausdruck. „Das sollte man jedes Jahr machen“ und „Ich finde Friedensarbeit wie den Interreligiösen Dialog wichtig.“, sagen die beiden.

Und das finden wir auch!

Sabrina Raiss, 10B, Ursula Alflen



<p><b>jeden Freitag &amp; Samstag</b> von 11.00 - 14.30 Uhr „Mongolisch Teppanyaki“ <b>8,90 €</b></p> <p><b>Montag - Donnerstag</b> von 11.00 - 14.30 Uhr <b>Mittagsbuffet</b> <b>6,90 €</b></p> <p><b>täglich Abendbuffet</b> von 17.30 - 22.30 Uhr <b>14,90 €</b> zusätzlich an Sonn- und Feiertagen auch mittags</p>		
<p>Restaurant Asienpalast · Helvetiastraße 5 · 64521 Groß-Gerau Tel. 06152-1871940/41 · Täglich geöffnet von 11.00-23.00 Uhr</p>		

**DER GRAUSAME WEG ZUR HÖLLE****Eine Gruselgeschichte aus einem Unterrichtsprojekt**

Eines Sommertages als ich mit meinen Freunden Lukas, Andre und Jordan in den Wald ging, um Holz fürs Straßenfest zu sammeln, begegneten wir einer alten Frau. Sie kam auf uns zu und sagte: „Kinder geht nicht zu tief in den Wald hinein und wenn ihr an einem Hölleneingang vorbei kommt, rennt sofort weg.“ „Warum denn?“, fragte ich. Die Frau sprach: „Wenn ihr das nicht tut, dann werdet ihr dem Tod begegnen.“ „Ach Quatsch!“, sagten wir und gingen davon. Da rief Lukas: „Da hinten liegt ganz viel trockenes Holz.“ „Ja, du hast recht.“, sagte ich. Wir gingen zum Holz und nahmen so viel mit, wie wir tragen konnten. Zuhause angekommen, ging ich zu meiner Mutter und erzählte ihr von der alten Frau im Wald. Wie immer glaubte sie mir nicht. Als es schon Abend wurde, schaute ich den funkelten Sternen zu und dachte an die Frau: Vielleicht hatte sie ja doch die Wahrheit gesprochen und deswegen werde ich die Sache auf den Grund gehen.

Am nächsten Tag erzählte ich meinen Freunden von meiner Idee. Sie fanden sie auch ganz gut und somit gingen wir in den Wald und suchten nach dem Tor. Es vergingen Stunden, aber wir gaben nicht auf und suchten hoffnungslos weiter, bis plötzlich Jordan mit erhobener Stimme sagte: „Seht nur der Hölleneingang.“ Es war ein gruseliger Höllenschlund mit einer Nase, einem Mund und zwei Augen. Plötzlich schrie Lukas auf: „Oh nein, wir hätten schon vor einer halben Stunde Zuhause sein sollen, es ist inzwischen schon halb acht. Es wird doch schon dunkel, komm lasst uns gehen“ „Nein!“, widersprach ich ihm, „Wir haben diese Mission einmal angefangen und werden sie auch beenden, also wer ist dabei?“ „Ich“, sagte Jordan mit stolzer Stimme. „Ich auch.“, sagte Andre. Wir schauten Lukas tief in die Augen, wir sahen,



dass er überlegte, aber dann schlug er auch ein. Wir betraten die Hölle und gingen langsam hinein, es war stockdunkel, kalt und vermodert. Wir liefen ein paar Schritte geradeaus. Plötzlich hörten wir laute Schreie und bekamen einen großen Schreck. Lukas sagte ängstlich: „Nein, mir reicht's, ich gehe wieder.“ Kurz danach als er sich umdrehte, schrie er mit einer panischen Stimme „Oh nein“. „Was ist denn?“, fragten wir. „Das Tor hat sich verschlossen. Ich dachte mir, vielleicht hatte die Frau vom Wald doch recht. Was ist, wenn wir gerade auf dem Weg zur Hölle sind? Plötzlich hörten wir wieder die Schreie, aber sie waren dieses Mal viel lauter und schrecklicher. Ich versuchte sie zu ignorieren, aber das war nicht so einfach. Wir rannten einfach davon, egal wohin, Hauptsache weg. Als wir uns wieder beruhigt hatten, fragte Andre „Hey Lukas, wie viel Uhr haben wir denn?“ Aber Lukas antwortete nicht. Andre drehte sich um und sagte erschrocken: „Wo ist Lukas hin?“ „Wie Lukas ist weg?“ „Keine Ahnung, er war auf einmal weg. Komisch.“ Wir riefen nach ihm, doch er antwortete nicht. Ich schaute auf den Boden und sah eine lange Blut Spur. „Seht mal da, die Blutspur“, rief ich. Wir folgten der Spur bis in einen Raum, wo Lukas geköpft in der Ecke lag Neben ihm stand mit Blut geschrieben. „Der Tod lauert hinter jeder Ecke.“ Wir bekamen einen Schock und rannten davon, wir kamen in ein Raum mit vier leuchtenden Fackeln, einem Kamin und ein Sofa. Und plötzlich hörten wir wieder diese komischen Schreie, wir merkten, dass es aus dem Kamin kam und als ich genauer hinschaute, sah ich, dass es Seelen waren. Wir schauten uns um und sahen, wie eine dunkle Gestalt aus der Ecke kam. Es war Hardis der Gott der Unterwelt, er hatte zwei rote Augen und spitze Zähne. Ich fragte ihn mit ängstlicher Stimme: „Was willst du von uns?“ und er antwortete mit tiefer Stimme: „Nur eure Seele.“ „Niemals!“, schrie ich, „auch wenn es zu einem Kampf führen sollte“. Ich wusste nicht, ob ich das Richtige tat, aber das war mir egal. Ich griff nach einem Schwert, das an der Wand hing und sagte: „Worauf wartest du?“ Er zauberte ein goldenes Schwert herbei und holte aus. Er traf mich am Bein, ich hatte große Schmerzen, aber ich versuchte sie zu unterdrücken. Ich holte aus und stach ihm genau in den Bauch, aber das machte ihm nichts aus. Er schaute auf seine Wunde und sagte mit gehässiger Stimme: „Ha, falsch gedacht.“ Er nahm sein Schwert und schnitt mir tief in mein Bein. Ich lag hilflos auf dem Boden und schrie vor Schmerzen. Hardis lachte nur über meine Schmerzen. Ich spürte wie das warme Blut über mein Bein floss. Und dann sah ich es, er hatte ein Amulett um sein Hals und ich wusste, dass dieses

ihm so große Macht gab. Er kam immer näher und näher auf mich zu, da war er, der richtige Augenblick. Ich riss ihm sein Amulett vom Hals und stach ihm wieder mitten in seinen Bauch. Er ging drei Schritte nach hinten und viel um. Wir hörten ein lautes Schreien, es wurde immer lauter, wir hielten uns die Ohren und kniffen die Augen zu.

Nach einigen Sekunden öffnete ich die Augen, wir waren alle wieder zurück, bis auf Lukas. von ihm fehlte jede Spur. Wir rannten zu ihm nach Hause und klingelten bei ihm, seine Mutter machte auf. Wir fingen zu reden „Ist Lukas da?“ „Welcher Lukas? Vielleicht habt ihr mich mit jemandem verwechselt?“ Von da an wusste ich, dass Lukas nicht mehr existiert und nur noch eine Legende ist.

Merdan Dogan, 5D

20 Jahre Erfahrung 1988-2008

Copy-Blitz

Groß-Gerau  
der Copy-Shop





Auftragsbearbeitung \* Sofortkopien  
Textildruck \* Bindearbeiten  
Plotservice \* und vieles mehr...

Reparaturservice  
Netzwerkanbindung  
Kopierer  
MFC  
Drucker  
Faxgeräte

Jahnstr.4  
64521 Groß-Gerau  
Telefon: 06152 / 8 67 67  
www.copy-blitz-gg.de  
E-Mail: copyblitz@arcor.de



... zwischen Franks ökologischem Gewissen und seinem etwas weit entfernten Arbeitsplatz.

... zwischen Tina und Ben (♥).

... zwischen Kims Unterrichtsbeginn und ihrem Wunsch, die Augen noch mal zuzumachen.

... zwischen Manuela und dem süßen Typ, der immer eine Haltestelle nach ihr zusteigt.

... zwischen Frau Monticelli und den marktfrischen Zutaten für ihre Minestrone.

... zwischen Willi und seinem Stammtisch.

## Wir schaffen Nähe...

**LNVG**  
Kreis Groß-Gerau

Nahverkehr  
planen organisieren kommunizieren

www.LNVG-GG.de

Partner im

## so trägt man heute Brille

switch  
it

in Sekunden ein neues Outfit kinderleicht selbst zu wechseln  
mehr als 1000 Farbkombinationen

neuer Look ab €39,-

**DIE BRILLE**  
KOSKE KG

Ihr Fairpreis Optiker

switch  
it

Groß-Gerau Am Marktplatz 16 Tel. 06152 8 32 32  
Büttelborn Mainzer Strasse 2 Tel. 06152 5 68 23

## Das Konto mit Zukunft: FirstGiro

Von Anfang an in besten Händen.

Unser Konto hat mehr drauf!

**Kreissparkasse Groß-Gerau**

Unser Konto hat mehr drauf. Es passt sich jedem Alter an - von der Geburt bis zum Berufsstart und darüber hinaus. Und der absolute Clou: 2,5 % extra starke Zinsen für die ersten 2.000 €! Mehr Infos bei Eurer Sparkasse oder unter [www.kskgrossgerau.de](http://www.kskgrossgerau.de). **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

## Das Möbelhaus der großen Möbelmarken und der kleinen Preise auf 4000 m²

Kaufen Sie keine Möbel, bevor Sie nicht bei uns waren!

**MÖBEL Heidenreich**

Das große Möbelhaus mit Küchenstudio in Groß-Gerau am Wasserturm

Sudetenstraße 11 · 64521 Groß-Gerau  
Telefon: (0 61 52) 4 00 01 · Fax 0 61 52/91 12 04  
E-Mail: [info@moebel-heidenreich.de](mailto:info@moebel-heidenreich.de)  
Internet: [www.moebel-heidenreich.de](http://www.moebel-heidenreich.de)  
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–19 Uhr durchgehend  
Sa. bis 16 Uhr.

prisma neue Läden!

MACHALKE  
SUBROCK  
JAB ANSTÖTZ  
GWINNER INTERNATIONAL  
himolla  
TEAM7  
LEOLUX  
RONALD SCHMITZ  
WACHUNG  
rational  
now! by family  
Miele  
SIEMENS  
COR  
schüller KÜCHEN  
JOOP  
FSM  
KOINOR  
WÖSTMANN

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCHALLEN  
GEWINNERN!!!**

## Talentwettbewerb

**06.02.2013**

Was für eine Aufregung in der Aula... Hervorragende, kreative, überraschende, vor Talent strotzende, unterhaltsame, nervöse, zittrige, selbstbewusste, professionelle... - Hach, wir finden keine passenden Worte - Darbietungen gab es beim Talentwettbewerb in diesem Jahr. Frau Ahhy organisierte wieder ein Event, das von Emotionen geprägt war. Es gab Gewinner und Verlierer, aber dabei sein ist alles! Heute teilen wir euch die Gewinner mit und zeigen euch ein paar



Momentaufnahmen des Events.

1. Platz:  
Marius, 8D; am Klavier: „My Heart Will Go On“ (Titanic-Song)

2. Plätze:  
Leon, 9B; Gesang:  
“You Raise Me Up”  
und: Tamira, 8B,  
Gesang: “Cupsong” a  
Capella

Sonderplatz:

Kai, 10B, „Wie kann es möglich sein?“ aus dem bekannten Mozart-Musical

Der Preis: ein Wanderpokal mit Gravur, er wird in die Vitrine der Schule gestellt. Die beiden Gewinner des 2. Platzes bekamen Geldgutscheine von je 10€ Geldgutscheine zum Einkaufen in Groß-Gerau (GG-Scheck; mehr Infos unter: [http://www.gross-gerau.de/p/dl.asp?artikel\\_id=2620&liste=&tmpl\\_typ=Detail&lp=4111](http://www.gross-gerau.de/p/dl.asp?artikel_id=2620&liste=&tmpl_typ=Detail&lp=4111)) Für den Sonderplatz gab es Gummibärchen :-). Alle Gewinner bekamen natürlich Medaillen und Urkunden

Weitere Teilnehmer waren:

Tanz: Eileen 6G, Lenja 6G, Vivian 6B, Elisha 6B

Klavier: David 8G, Jerry 8A

Der Talentwettbewerb findet jedes Jahr statt und wird von Frau Ahhy organisiert! Sie freut sich schon auf den nächsten und natürlich auf die kommenden Castings. Diese werden im Herbst stattfinden... Also sicher ist, dass sich dann alle MBS-Talente auch melden sollten!

*A. Hauf, Kompass-Redaktion*

**Sport TREFF**  
Ihr Fachgeschäft für Sport- und Freizeitkleidung  
Inh.: Martina Herrlich

Mainzer Str. 5 · D-64572 Büttelborn · Telefon: 0 61 52 / 58 66 0

Zeiten: Mo.-Sa. von 9:00-13:00 Uhr + Mo.-Fr. von 14:30-18:30 Uhr  
[www.sporttreff-buettelborn.de](http://www.sporttreff-buettelborn.de) \* [m.herrlich@gmx.net](mailto:m.herrlich@gmx.net)

## Gewinner des Mathewettbewerbs :

Wie jedes Jahr hat der Mathewettbewerb stattgefunden. Frau Koleva organisiert immer alles rund um dieses Ereignis und freut sich gemeinsam mit Herrn Stannarius und unseren Mathelehrerinnen und Mathelehrern über unsere Gewinner!



Die Gewinner vertreten unsere Schule in der nächsten Runde im Kreiseentscheid und bekamen natürlich alle eine Urkunde für ihre hervorragende Leistung.

### G-Kurs

1. Platz : Javed,Shahzeeb 45 P.
2. Platz : Orhan,Canan 36 P.
3. Platz : Förster ,Normen 36 P.

### Der E-Kurs

1. Platz: Nasir,Nabiga 48 P.
2. Platz : Schulze,Jan 46 P.
3. Platz : Kajevic,Armin 43 P.  
Vullhorst,Lilly 43 P.  
Zölch,Mischelle 43 P

## Unser Service

- ❖ heute bestellt - morgen abgeholt (lieferbare Titel)
- ❖ Fach- und Schulbuchbestellung
- ❖ telefonische Beratung und Bestellung
- ❖ Internetbestellung unter:  
[www.buchhandlung-zimmermann.de](http://www.buchhandlung-zimmermann.de)

individuell - schnell - kompetent

**BUCHHANDLUNG  
ZIMMERMANN**

Darmstädter Straße 7 · 64521 Groß-Gerau  
Telefon 061 52/27 39 · Fax 82860

## Von Ehrungen und Abschieden...

### Jubiläum Frau Nagel & Frau Scherer-Moser



Am 01.02.2013 trafen sich alle Lehrerinnen und Lehrer in der großen Pause im Lehrerzimmer zu einem besonderen Anlass: Frau Nagel und Frau Scherer-Moser hatten mit Getränken und Snacks zu einem kurzen Pauschen eingeladen, weil sie ein ganz besonderes Jubiläum an der Martin-Buber-Schule feierten:

Sie arbeiten nun schon seit 40 Jahren als Lehrerinnen! Wie viele Schüler und Schülerinnen bei ihnen wohl schon Unterricht gehabt haben mögen – in all den Jahren??? Auch die Kompass-Redaktion möchte beiden Lehrerinnen nochmal herzlich zu so vielen Berufsjahren gratulieren! Wir wünschen Ihnen noch weitere tolle Jahre mit viel Spaß am Lehrer-Beruf!

*A. Ordoñez, Kompass-Redaktion*

### Abschied von Frau Oberzeiser



Frau Oberzeiser hat die MBS dagegen am 19.02.2013 verlassen. Sie geht auch nicht nur ein bisschen weiter weg, nein, sie zieht nach Valparaiso in Chile und wird dort an einer deutschen Schule unterrichten. Sie wird dort sogar den Musikfachbereich leiten und sieht großen Aufgaben entgegen. Dennoch schmerzte der Abschied sie und ihre Schüler sehr. Ihre Klasse überraschte Frau Oberzeiser mit einem Abschiedskonzert unter Herrn Otts Leitung. Jeder Schüler überreichte eine Rose und Herr Stannarius verabschiedete sie auch im Namen des Kollegiums. Frau Oberzeiser war sichtlich ergriffen und bedankte sich bei ihren Schülerinnen

und Schülern sowie bei lieb gewonnenen Kollegen. Wir hoffen Frau Oberzeiser wird einen guten Start in ihren ebenso neuen wie aufregenden Lebensabschnitt haben und wünschen ihr alles erdenklich Gute! Auf Wiedersehen!



*A. Hauf, Kompass-Redaktion*

## SportsFinderDay

### „Spiele-Tonne“ für die MBS



Könnt ihr euch an den SportsFinderDay an der MBS im September 2012 erinnern? Die Kompass-Redaktion hat darüber in der Ausgabe Nr. 3 in 2012 berichtet. Am 21.01.2013 haben die Sportjugend Hessen und Nutella der MBS eine SportsFinderDay Spiele-Tonne überreicht! Die Kompass-Redaktion bedankt sich bei den Schülern der SV, die für die Organisation des SportsFinderDay sowie den Empfang der Spiele-Tonne verantwortlich waren. Natürlich bedanken wir uns auch bei den Lehrerinnen und Lehrern, die Organisation und Durchführung dieses Tages möglich gemacht haben! Vielen Dank für dieses Engagement und die gute Zusammenarbeit von Lehrern und Schülern!

*A. Ordoñez, Kompass-Redaktion*



**Termine März/ April/ Mai (Änderungen vorbehalten)**

Mittwoch, 06.03.:	Gesamtkonferenz
Freitag, 08.03.:	Klausurtagung MBS
Montag, 11.03. – Freitag, 22.03.:	Praktikum Jg. 8
Mittwoch, 13.03.:	Päd. Konferenz
Donnerstag, 14.03. – Freitag 22.03.	PP/ Themenwoche
Freitag, 15.03.:	Älternkult (siehe S. 8)
Montag, 18.03. – Freitag, 22.03.:	Klassenfahrt 10
Freitag, 22.03.:	Unterricht bis zur 6. Std.
Montag, 25.03. – Freitag, 05.04.:	Osterferien
Montag, 08.04. – Freitag, 12.04.:	Klassenfahrt 7
Montag, 15.04.:	Friedensprojekt Niederbronn
Mittwoch, 17.04.:	Päd. Konferenz
Donnerstag, 25.04.:	BJG-Spiele ‚Jahrgänge 8-10
Mittwoch, 25.04.:	Girl's/ Boy's Day
Dienstag, 30.04.	Mahnkonferenz 9/10
Dienstag, 30.04.:	Theater Jahrgang 6
Dienstag, 07.05.:	Infoabend Jahrgang 6, WP-Unterricht
Montag, 13.05. – Freitag, 17.05.	Ascblussprüfungen
Mittwoch, 15.05.:	Gesamtkonferenz

**Einweihung des Neubaus**

Am 30.11.2012 fand in der Aula der Martin-Buber-Schule die akademische Feier zur Einweihung des Neubaugebäudes statt.



Die Schule hat zu ihrem bereits bestehenden Gebäude einen Neubau für zukünftige Klassen 5 und 6 erhalten. In diesem Jahr ist der Jahrgang 6 in dem Gebäude untergebracht. Zu einer Feier dieser Art kamen allerlei Gäste mit Rang und Namen aus der politischen Welt des Landkreises. Herr Will, der Landrat hatte ein schönes, finanzielles Geschenk in Form eines großen Schecks

mitgebracht. Darüber hinaus bedankten sich natürlich auch die Vorsitzende des Schulleiternbeirats Tina Steger, die Vorsitzende des Fördervereins Iris Kinkel sowie Dr. Ingrid Voigt-Scheuermann und Jürgen Lamprecht vom Personalrat der Schule für die Ermöglichung eines solch umfassend ausgestatteten Gebäudes. Auch die Bläserklassen der Schule boten eine bunte musikalische Untermalung einer gelungenen Feier. Als Moderatoren für die Veranstaltung führten die beiden neu gewählten Schulsprecher Renata (10h) und Johannes (10b) durch das Programm. Anschließend konnten sich die anwesenden Gäste selber ein Bild von dem neuen Gebäude machen und dabei Schnitzchen, warme und kalte Getränke genießen.

**Termine Hausaufgabenhilfe**

Alle Gruppen beginnen um 13:15 Uhr.

Offene Gruppe	Raum	Tage
Offene 5	A 1.09	Di, Mi, Do
Offene 6	B 1.13	Mo,Mi,Do
Offene 7-10	Bibliothek	Mo - Fr
Feste HA-Hilfe		
5a I/5h I	C 1.15	Di, Mi, Do
5b I	C 1.06	Di, Mi, Do
5c/5g II	C 1.14	Di, Mi, Do
5d	C 1.13	Di, Mi, Do
5f/5h III	C 1.11	Di, Mi, Do
5g I	C 1.05	Di, Mi, Do
<b>(bis 16:15 Uhr)</b>		
5e I/5h II	C 1.12	Di, Mi, Do
5a II/5b II	C1.04	Di, Mi, Do
6a	D 1.03	Mo, Mi, Do
6b I/6e	D 0.10	Mo, Mi, Do
6c/6f/6h	D 1.04	Mo, Mi, Do
6d/7e/7c	D 1.06	Mo, Mi, Do
6e	D 1.09	Mo, Mi, Do
6b II/6g	D 1.01	Mo, Mi, Do
6h	D 1.07	Mo, Mi, Do
<b>bis 16:15 Uhr</b>	<b>C 1.05</b>	<b>Mo, Di, Do</b>
<b>Freitag: C 1.04, C 1.11, C1.05</b>		



**KOMPASS. Zeitung der Martin-Buber-Schule Groß-Gerau. Vier Ausgaben pro Jahr je 1300 Exemplare.**  
 Herausgeber: Martin-Buber-Schule Groß-Gerau. Integrierte Gesamtschule mit Ganztagsangebot (MBS), Wilhelm-Seipp-Str. 1, 64521 Groß-Gerau, Tel. 06152-98110, Fax 06152-981131, email redaktion@kompassmbs.de, Redaktion: Angela Ordóñez, Astrid Hauf. Im Internet unter www.kompassmbs.de Druck: Druckerei Höhn, Lautenbach



A. Ordóñez, Kompass-Redaktion

**Ihr Dach in guten Händen**

Das Dach ist die Krone Ihres Hauses. Dafür geben wir unser Bestes: Wissen und Erfahrung. Für ein gutes Dach über dem Kopf.

**Dachdeckermeister Frank Oehme**

GmbH  
 Schützenstr. 13  
 64521 Groß-Gerau  
 Tel. 061 52/ 39905  
 Fax 061 52/7086

Dacharbeiten  
 Dachspenglerie  
 Flachdachsanieierung  
 Fassadenbekleidung  
 Reparaturen  
 Gerüstbau

[www.dachdeckermeister-oehme.de](http://www.dachdeckermeister-oehme.de)

**Wollt Ihr Musik, oder was ???**

... egal, ob für den anspruchsvollen Einsteiger oder den erfolgsverwöhnten Profi - auf der Bühne oder im stillen Kämmerchen - wir haben das Passende für euch:

- \* Instrumente, Noten und Zubehör
- \* Licht- und Tonanlagen
- \* Verleih von Beschallungsanlagen
- \* Reparatur-Service

... für jeden Anlass und für jeden Geldbeutel bei:

**64521 GROSS-GERAU  
WASSERWEG 9**

**TEL. 061 52/39615  
FAX 061 52/4558**

Internet: [www.kkksl.de](http://www.kkksl.de) e-Mail: [info@kkksl.de](mailto:info@kkksl.de)

**BESCHALLUNGS-TECHNIK-VERTRIEBS GmbH**